

## statement

### Quelle der Erneuerung

Interviews mit 100 Katholik(inn)en aus allen gesellschaftlichen Milieus enthalten beachtliche Aussagekraft. Konfessionszugehörigkeit allein sagt wenig über die Intensität der persönlichen religiösen Praxis und Tiefe – umso wichtiger, dass Kirchenmitglieder einander wach zuhören, gerade auch dort, wo Distanz oder Kritik Wesentliches des Glaubens berührt. Denn dort liegen die Quellen authentischer Erneuerung. Zwei Quellen legt die Studie besonders frei: erstens die Hochschätzung wie auch Einforderung glaubwürdigen, verlässlichen Einsatzes der Kirche als Caritas für Menschen in Not. Die Empörung über den Kölner Vorfall (s. neue caritas Heft 3/2013, S. 3) war als Negativfolie der Beweis: Von Diensten und Einrichtungen der Kirche und ihrer Caritas wird wirklich erwartet, dass sie Not sehen und handeln. Zweitens erwarten die Befragten von ihrer Kirche spirituelle Kompetenz, Orientierung und seelsorgliche Begleitung in schwierigen Lebenslagen. Beiden Erwartungen zu entsprechen, ist im besten Sinne Liebesdienst – Caritas –, eine Quelle der Erneuerung für die Kirche. Die Kirche und ihre Caritas sind ganz bei sich, wenn sie selbst intensiv aus dieser Quelle schöpfen. Allen ist sie zugänglich, weil Gott selbst allen zugänglich sein will.



**Prof. Dr.  
Klaus Baumann**

Arbeitsbereich Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
E-Mail: klaus.baumann@theol.uni-freiburg.de